

Liebe Boule Gemeinde,

mit diesem offenen Brief möchte ich mich von euch als DPV-Reporter verabschieden.

Mit großer Freude habe ich mich 2019 auf die DPV Stellenausschreibung zur Verstärkung des Kommunikationsteams beworben und bin im Februar 2020 in den Ausschuss berufen worden. Leider hat uns Covid zunächst ausgebremst. Im Sommer 2021 ging es dann richtig los. Es folgte der erste internationale Einsatz in Marseille, der historische Sieg der Damen im strömenden Regen bleibt unvergesslich. Ein großer Dank an Heinz Zabel und Christoph Roderig für die Aufnahme ins Team und die kollegiale Einarbeitung und Zusammenarbeit. Leider hat dann zunächst Christoph das Ressort gewechselt und im Dezember 2021 ist Heinz zurückgetreten, da er unter dem Führungsstil von Christophs Nachfolger Michael Regelin nicht weiter ehrenamtlich arbeiten wollte. Während es unter der Leitung von Christoph Roderig keine Häuptlinge sondern nur Indianer (inklusive ihm selbst) gab, gab es nun den Häuptling Regelin und seinen Ausschuss (formerly known as „Team“).

Unser Ausschuss hat sich in 2022 weiter vergrößert, im März hatten wir ein Teamtreffen, dieses Jahr haben wir fast jedes DPV Event national und international begleitet. Ich selbst war dieses Jahr an 37 Tagen ausschließlich für den DPV unterwegs und habe 71 Berichte geschrieben. Zuletzt war ich in Palma bei der Espoir- und Junioren-EM im Einsatz. Nachdem ich am Donnerstag den 13.10. den Nachbericht veröffentlicht habe, wurde ich vom Vizepräsident Kommunikation ohne eine Angabe von Gründen darüber informiert, dass ich aus dem Ausschuss ausgeschieden bin und meine offizielle DPV Kleidung zurückzusenden habe.

Konsterniert, enttäuscht und aufgebracht habe ich mich an den DPV-Präsidenten gewandt. Der teilte mir am Abend in einem Telefonat mit, er könne nichts für mich machen, der Vize Kommunikation wolle mich nicht mehr. Auf Bitte einiger Ausschussmitglieder wurde für Montag, den 24.10. ein Gespräch im Ausschuss unter der Leitung von Michael Dörhöfer einberufen. Ich habe gebeten mir mitzuteilen, welche Gründe für mein Ausscheiden vorliegen. Es wurde mir u.a. vorgeworfen, nicht im Sinne des DPV berichtet zu haben, ohne Rücksprache eigenverantwortlich inhaltsleere Berichte veröffentlicht zu haben und in Palma Selbstdarstellung betrieben zu haben. Als „Lösung“ des Konflikts wurde mir nahegelegt, eine Auszeit zu nehmen. Weitere Aktivitäten im Kommunikations-Ausschuss wurden mir untersagt, für den geplanten Einsatz beim Länderpokal wurde ich gesperrt.

Ja, es gab fachliche Differenzen mit dem Vizepräsidenten Kommunikation. Ich kam als begeisterter Petanque Spieler in das Team und möchte so gut und ausführlich berichten wie möglich. Mir sind kompetente Übertragungen, inhaltlich sinnvolle Berichte und eine gute Teamarbeit wichtig. Dazu habe ich eine eigene Meinung. Der Vize Kommunikation hat andere Vorstellungen. Wichtig sind die Einhaltung von Richtlinien, Formaten, seinen Vorgaben und eine möglichst gute Außendarstellung des DPV – die dann auch nicht zwingend den Tatsachen entsprechen muss. Über vermeintlich kritische Themen oder Personalien wird nicht berichtet. Jegliche Art von Kritik an seiner Art Spiele zu „kommentieren“, prallt an ihm ab. Wer die Regelinschen Kommentare bei Live-Übertragungen noch aus der Zeit kennt, als man noch nicht automatisch den Ton abgeschaltet hat, weiß, was ich meine („Wem es nicht gefällt, der kann ja den Ton ausschalten“). Dies führte zu Konflikten, die ich durch das Stehen zu meiner Meinung nicht gerade mildern konnte.

Eine weitere Zusammenarbeit ist mit diesem Vize Kommunikation nicht mehr möglich. Ich investiere gerne Zeit, Urlaub, Energie, Herz und Leidenschaft in ein Ehrenamt, aber so stelle ich mir Zusammenarbeit nicht vor und für an den Haaren herbeigezogene Gründe lasse ich mich nicht auf ein Abstellgleis befördern bzw. vom Vize Kommunikation „entlassen“. (By the way, es gibt eine Satzung im DPV, in der u.a. die Abberufung eines Ausschussmitglieds geregelt ist. Man sollte die Paragraphen, die man reitet, auch kennen). Darum habe ich gestern mit großem Bedauern dem DPV-Kommunikations-Ausschuss meinen Rücktritt mitgeteilt.

Trotz dieses unsäglichen Endes meiner ehrenamtlichen Tätigkeit beim DPV, möchte ich die Zeit niemals missen. Ich hatte großartige Begegnungen und Erlebnisse. Der Dank der Spielere Eltern auf Mallorca und vieler anderer Bouler*innen bleibt mir in Erinnerung.

Herzlich bedanken möchte ich mich beim Kommunikations-Team Heike, Marina, Lars, Martin und Soeren für die gute Zusammenarbeit. Danke an das DPV DM Team und die DPV Trainer*innen, sowie die Kader Spieler*innen für die sehr gute und kollegiale Zusammenarbeit und die vielen gemeinsamen Stunden. Danke an alle Spieler*innen, die bereit waren, sich übertragen zu lassen. Danke für die herzliche Aufnahme in der Boule Familie.

Enden möchte ich mit einer weiteren Geschichte.

Am letzten Sonntag ging ich in Bad Zwesten mit meiner Freundin spazieren. Der Weg führte uns an der Boulebahn des Klinikgeländes vorbei. Dort zeigte ein ambitionierter Mann (er stellte sich später als Hartmut vor) zwei interessierten Frauen unseren wunderbaren Sport. Wir blieben stehen, schauten zu und da ich ein Boule T-Shirt trug, kam ich mit Hartmut ins Gespräch. Über Gott und die (Boule)Welt. Wir landeten bei der EM auf Palma und wie großartig er es findet, dass der DPV mit seinen Übertragungen die Events nach Hause bringt. Und er erzählte, da war einer, der hat nach dem Juniorinnen Halbfinale noch die Kamera auf den Center Court getragen und hat von dort noch die letzten Aufnahmen der Espoir Damen gegen Spanien übertragen. Was für ein Engagement wenn man bedenkt, dass die das nur ehrenamtlich machen. Er wusste bis dahin nicht, wer ich bin und das spielte auch keine Rolle.

Das war meine Art im Kommunikationsausschuss zu arbeiten. Ich wollte sehen, wie es bei den Damen steht und mir war klar, dass IHR es auch sehen wolltet. Für mich war es selbstverständlich, meine private Ausrüstung mit nach Palma zu nehmen, damit wir euch immer zwei von vier parallelen Spielen zeigen konnten. Ich habe mir von Soeren (danke) sein Stativ ausgeliehen, denn meins musste ich neben meinem persönlichen Laptop für die erste Übertragungsausrüstung mitnehmen, da Herr Regelin uns weder das DPV Stativ noch den DPV Laptop zur Verfügung gestellt hat.

Für Herrn Regelin mag das alles Teil meiner Selbstdarstellung sein. Für mich ist das Engagement und Dienst am Petanque Sport und für die 20.000 Lizenzspieler und allen weiteren Boulespielern. Und es war mir eine Herzensangelegenheit und mein Herz ist traurig, dass es nicht möglich war, gemeinsam weiter zusammenzuarbeiten.

Vielleicht findet sich für mich eine andere Möglichkeit, meine Boule Leidenschaft nicht nur auf dem Platz zu leben und für die Boule Gemeinde tätig zu sein.

Bis dahin, bleibt gesund und sportlich, wir sehen uns auf dem Platz!

Sonnige Grüße, Hein Fuhrmann, 26.10.2022